

## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 8. SEPTEMBER 2011

GESCH.-NR.	103/09
BESCHLUSS-NR.	
IDG-STATUS	öffentlich
SIGNATUR	<b>16.04</b> <b>Gemeindeorganisation; Gemeinderat</b>
BETRIFFT	<b>Motion SP-Fraktion betr. Aufwertung und Erschliessung des stadteigenen Gebiets rund um die Moosburg – Beantwortung</b>

---

### ANTRAG DES STADTRATES

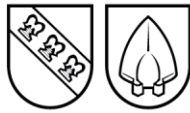
Der Stadtrat unterbreitet mittels Auszug aus seinem Protokoll vom 24. Februar 2011 dem Grossen Gemeinderat Bericht und Antrag zur Beantwortung obgenannten Vorstosses:

#### DER GROSSE GEMEINDERAT

– gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von §§ 18 Abs. 1 und 26 Ziffer 3 der Gemeindeordnung –

#### BESCHLIESST:

1. Vom Bericht des Stadtrates betr. Aufwertung des Gebietes rund um die Moosburg wird Kenntnis genommen.
2. Für die Realisierung der Grundvariante wird ein Objekt-Kredit von Fr. 150'000.00 zu Lasten Konto Nr. 515.5014.03 Öffentliche Anlagen der Investitionsrechnung bewilligt (Hauptantrag).
3. Für die Beleuchtung des Verbindungsweges (Grendelbachstrasse) wird gemäss Option 1 ein Objekt-Kredit von Fr. 50'000.00 zu Lasten Konto Nr. 510.3610.00, Baukostenanteil Strassenbeleuchtung, der Laufenden Rechnung bewilligt (Zusatzantrag 1).
4. Für die Realisierung einer einfachen provisorischen WC-Anlage wird gemäss Option 4 ein Objekt-Kredit von Fr. 30'000.- zu Lasten Konto Nr. 515.5014.03, Öffentliche Anlagen, der Investitionsrechnung bewilligt (Zusatzantrag 2).
5. Die Motion der SP-Fraktion betr. Aufwertung und Erschliessung des stadteigenen Gebiets rund um die Moosburg wird als erledigt abgeschlossen.
6. Ziffern 2, 3 und 4 dieses Beschlusses unterstehen dem fakultativen Referendum.
7. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
8. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a. den Stadtrat, zweifach,
  - b. die Abteilung Finanzen;
  - c. die Abteilung Tiefbau,
  - d. die Abteilung Gesundheit,
  - e. die Abteilung Jugend und Sport.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 8. SEPTEMBER 2011

GESCH.- NR. 103/09  
BESCHLUSS-NR.

### WEISUNG

#### AUGANGSLAGE

Die SP-Fraktion hat am 4. März 2009 eine Motion mit nachfolgendem Wortlaut eingereicht. Der Grosse Gemeinderat überwies an seiner Sitzung vom 11. Juni 2009 die Motion an den Stadtrat.

„Der Stadtrat wird beauftragt, dem GGR einen Kreditantrag vorzulegen, der die Aufwertung des Gebietes rund um die Moosburg im Sinne eines Begegnungsraumes für die Gesamtbevölkerung beinhaltet. Dabei sind die Überlegungen im Zusammenhang mit den früheren parlamentarischen Vorstössen einzubeziehen.

#### BEGRÜNDUNG:

In der Antwort des Stadtrates vom 14. Juli 2005 auf die Interpellation der ehemaligen Gemeinderäte Luc Pillard und Ueli Müller (SP) vom 1. März 2002 anerkennt er die Bedeutung des Gebietes als Naherholungsraum für die Bevölkerung. Es sei ein Areal von hohem ökologischem Wert und trage als Grüngürtel in Verbindung mit dem Kirchenhügel zu einer Vernetzung der Lebensräume entlang des Grendelbaches bei. Diese Vernetzung solle mit der Revitalisierung des Grendelbaches im Gebiet Alt-Effretikon mittelfristig ihre Fortsetzung finden.

Ausführlich erklärt der Stadtrat in seiner Antwort, dass das Anliegen der Interpellanten, das Gebiet rund um die Moosburg aufzuwerten und damit für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen, sehr berechtigt sei, aber erst im Zusammenhang mit der Entwicklung des Gebietes Bahnhof Ost in Angriff genommen werden könne. Die Auslösung einer Gesamtplanung erachtet der Stadtrat als „noch etwas verfrüht, da zurzeit andere Zentrumsprojekte Priorität haben“. In der Zwischenzeit werde das Areal als allgemein zugängliche Allmend genutzt.

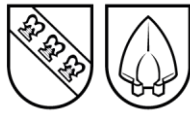
Die drei Jahre, die inzwischen verstrichen sind, haben das Projekt Bahnhof Ost bzw. Campus in weite Ferne rücken lassen und die extensive Bewirtschaftung der grossen Wiese mit wenigen Grasschnitten pro Jahr lassen keine Nutzung für die Bevölkerung zu. Um eine vielseitige öffentliche Nutzung zu ermöglichen, ist es unerlässlich, die Wiese intensiver zu bewirtschaften. Das Gebiet bietet nach wie vor die einmalige Chance, einen zentrumsnahen Erholungsraum zu schaffen. Zudem ist die Moosburg heute schlecht ins Gebiet integriert und weist einen geringen Bezug zum Umgelände auf. Dies kann und soll mit einer einfachen Erschliessung erreicht werden.

Es ist uns bewusst, dass die finanzielle Lage der Stadt keine umfassende Neugestaltung des Gebietes zulässt. Wir sind aber der Meinung, dass es mit geringem Einsatz an finanziellen Mitteln möglich wäre, das Moosburgareal als Begegnungsraum einladender zu gestalten, ohne eine allfällige spätere vollständige Umgestaltung zu behindern.“

#### BERICHT DES STADTRATES

##### EINLEITUNG

Der Stadtrat steht immer noch hinter seinen Aussagen vom 14. Juli 2005, dass das Gebiet rund um die Moosburg an zentraler Lage ein wichtiger Naherholungsraum für die Bevölkerung in Effretikon ist. Das Rückhaltebecken bietet dem Besucher eine kleine Oase für die Erholung und auch der Kinderspielplatz ist ein beliebter Treffpunkt für Eltern mit ihren Kindern. Auch die Grillstelle wird im Sommer immer wieder benutzt und die musikalischen Aufführungen in der Moosburg tragen zur Vielfalt des kulturellen Lebens in Effretikon bei.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 8. SEPTEMBER 2011

GESCH.- NR. 103/09  
BESCHLUSS-NR.

Eine zusätzliche Aufwertung des Areals muss unbedingt Rücksicht auf die Anliegen der Natur nehmen, da das ganze Gebiet einen hohen ökologischen Wert aufweist und deshalb nach Möglichkeit von übermässigen Störungen und Eingriffen verschont werden sollte. Das vorliegende Projekt verbessert einerseits die in der Motion geforderte Naherholungsfunktion des stadteigenen Geländes bei der Moosburg und trägt andererseits auch den ökologischen Bedürfnissen Rechnung.

### AREALABGRENZUNG

Das zur Diskussion stehende Areal beinhaltet folgende Parzellen:

KAT. NR.	PARZELLENGRÖSSE	EIGENTÜMER	GEBIETSBESCHREIBUNG
4155	11'054 m <sup>2</sup>	Kanton	Rückhaltebecken mit Grendelbach
2800	8'480 m <sup>2</sup>	Stadt	Gebiet nördlich Moosburg mit Kinderspielplatz Grillstelle, Wiese und Lagerplatz entlang der Brandrietstrasse
4154	7'633 m <sup>2</sup>	Stadt	Gebiet südlich Moosburg mit ehemaligem Fussballplatz und Naturwiesen
1108	2'933 m <sup>2</sup>	Stadt	Ruine Moosburg mit bewaldetem Burghügel
1107	1'285 m <sup>2</sup>	Stadt	Gebiet westlich Moosburg mit Feuchtgebiet und Naturwiesen

Das Areal wird zudem noch von der Grendelbachstrasse durchquert, welche in diesem Abschnitt nur als Kiesstrasse ausgebaut ist. Diese Naturstrasse wird hauptsächlich als Velo- und Fussweg und im äussersten Notfall von der Feuerwehr als Notausfahrt genutzt. Das gesamte Areal, welches vollumfänglich in der Freihaltezone liegt, umfasst somit ca. 3 Hektaren Fläche inmitten von Effretikon.

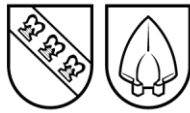
### BESTEHENDE PACTHVERTRÄGE

Die drei Parzellen Kat. Nr. 2800, 4154 und 1107 sind an zwei einheimische Bauern verpachtet, welche die Flächen mehrheitlich extensiv als Naturwiesen bewirtschaften. Innerhalb der Parzelle Kat. Nr. 2800 befinden sich noch der im Jahre 2005 angelegte Kinderspielplatz sowie der bekieste Lagerplatz an der Brandrietstrasse. Die Pachtverträge für landwirtschaftliche Flächen werden grundsätzlich über sechs Jahre abgeschlossen. Bei den Pachtverträgen für die drei vorher erwähnten Parzellen wurde aber bereits im Hinblick auf eine spätere Nutzung als zukünftige Erholungs- und Ruhefläche eine verkürzte Pacht vereinbart. Die Pachtverträge können unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Jahr auf einen Frühjahrs- oder Herbsttermin gekündigt werden.

### PROJEKTIDEE FÜR DIE UMGESTALTUNG DES AREALS

Entsprechend der Motion wurde durch die Abteilung Tiefbau versucht mit wenig finanziellen Mitteln eine sanfte Umgestaltung des Areals zu planen. Aus Kostengründen wurde deshalb auf den Einbezug von externen Planern verzichtet (mit Ausnahme der Plan-Zeichnung).

Die Anliegen der Abteilung Jugend und Sport, der Abteilung Gesundheit(UNK) und der Abteilung Sicherheit wurden ermittelt und sind in die Planung eingeflossen. Auch bei einer allfälligen Realisierung würden die Arbeiten in enger Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen, der UNK sowie dem Verkehrs- und Verschönerungsverein durchgeführt.

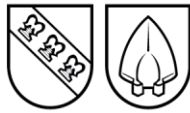


## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 8. SEPTEMBER 2011

GESCH.- NR. 103/09  
BESCHLUSS-NR.

Die vorgesehenen Massnahmen sind im beiliegenden Situationsplan dargestellt:

- Bereich Rückhaltebecken:
  - Dieser Bereich soll weiterhin wie bisher der Natur vorbehalten bleiben. Deshalb sind hier nur am Rand des Beckens einige zusätzliche Sitzbänke vorgesehen, die zum Verweilen einladen sollen.
  - Der eingezeichnete Steg quer durch das Rückhaltebecken soll später einmal eine Lücke im Fusswegnetz zwischen dem Raum Rappenstrasse und dem Bahnhof schliessen. Dieser Steg wird aber erst aktuell, wenn die anschliessenden Fusswege erstellt sind. Vor allem das Teilstück Im Moos bis zur Bungertenstrasse fehlt zurzeit noch. Ob und wann dieses Fusswegstück gebaut werden kann, ist noch sehr offen. Deshalb wird vorläufig auf die Realisierung des Steges verzichtet.
- Bereich nördlich der Moosburg:
  - Der Bereich nördlich der Moosburg ist bereits heute mit einem Kinderspielplatz und einer Grillstelle ausgestattet. Als Ergänzung zu den bestehenden Anlagen soll eine Boccia- oder Pétanquebahn sowie eine zweite Grillstelle mit Sitzgelegenheit errichtet werden. Zudem ist vorgesehen, im Bereich des Kinderspielplatzes einen Veloständer (ohne Dach) zu erstellen.
  - Die Wiese im Bereich der beiden Grillstellen soll so umgestaltet werden, dass sie als Spielwiese verwendet werden kann. Die Wiese soll ca. alle vierzehn Tage gemäht werden, damit sie zukünftig immer als Spielwiese zur Verfügung steht.
  - Einige zusätzliche Bäume sollen sowohl dem bestehenden Kinderspielplatz als auch den Grillstellen, der Pétanquebahn und den Sitzbänken zusätzlichen Schatten spenden.
  - Der bestehende Lagerplatz soll in einen öffentlichen Parkplatz (Option 2) mit beschränkter Parkzeit gemäss Parkplatzbewirtschaftungskonzept umgewandelt werden. Gleichzeitig sollen die bestehenden Parkplätze entlang der Brandrietstrasse aufgehoben und die Einmündung der Strasse Im Moos besser an die Brandrietstrasse angebunden werden. Diese Anpassungsarbeiten an der Strasse und des Kiesplatzes sollen im Rahmen der laufenden Rechnung ausgeführt werden.
  - Als Pufferzone zu den bestehenden Wohnblöcken soll ein Streifen Naturwiese bestehen bleiben. Auch die übrigen Restflächen nördlich des bestehenden Kinderspielplatzes sollen als Naturwiesen belassen werden.
  - Zur Erschliessung des Areals sollen Fusswege angelegt werden, die möglichst geschwungen durch das Areal führen. Entlang dieser Fusswege sind auch noch einige Sitzbänke geplant.
  - An zentraler Stelle bei der Grillstelle 2 ist auch ein einfaches WC-Häuschen (Option 4) eingeplant. Die Anschlüsse für Wasser und Abwasser sind hier vorhanden und mit minimalen Kosten zu realisieren. Allenfalls könnte ein WC-Gebäude auch später zusammen mit dem geplanten Regenrückhaltebecken Brandriet im Bereich des bestehenden Lagerplatzes realisiert werden.
- Bereich südlich und westlich der Moosburg:
  - Der ehemalige Fussballplatz soll wieder hergerichtet und mit Toren und Ballfangnetz ausgestattet werden. Der Fussballplatz soll zukünftig wöchentlich gemäht werden.
  - Eine dritte Grillstelle (Option 3) ist gleich unterhalb der Ruine Moosburg vorgesehen, soll aber vorerst nicht realisiert werden.
  - Das Gebiet westlich der Ruine soll als Naturwiese aufgewertet werden. Bestehende Kunststofffolien des ehemaligen Biotops sollen dabei entfernt und die Naturwiese fachmännisch angelegt werden. Im Kostenvoranschlag ist dafür ein Betrag eingesetzt worden.
  - Auch dieser Bereich soll durch zusätzliche Sitzbänke und neu angelegte Fusswege ergänzt werden.
  - Der bestehende geteerte, beleuchtete Verbindungsweg wird belassen.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 8. SEPTEMBER 2011

GESCH.- NR. 103/09  
BESCHLUSS-NR.

- Verbindungsweg durch das Areal:
  - Der Verbindungsweg (Grendelbachstrasse) quer durch das Areal soll mit einer dezenten LED-Beleuchtung ausgestattet und danach neu bekiest werden (Option 1)
- Allgemeine Infrastruktur:
  - Im ganzen Areal sollen zusätzliche Abfalleimer und Robydogs aufgestellt werden.
  - Die Sitzbänke werden zusammen mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein realisiert.
  - Der Fussweg zur Ruine wird ebenfalls neu eingekiest, um den Zugang zu erleichtern.
  - An drei Eingängen zum Areal sind Infotafeln geplant, die einerseits auf einige

### KOSTENSCHÄTZUNG

Die Ermittlung der Kosten basiert auf Schätzungen. Es wurde deshalb ein Posten Diverses und Unvorherzusehendes in die Kostenschätzung integriert. Zudem wurde vorgesehen, dass so viel wie möglich durch den städtischen Unterhaltsbetrieb ausgeführt werden kann. Die dadurch anfallenden Mannstunden wurden in der Kostenschätzung nicht berücksichtigt. Drittunternehmungen werden beim Zaunbau und allenfalls bei der Planierung der Spiel- und Fussballwiese sowie bei grösseren Grabarbeiten (Beleuchtung) beigezogen.

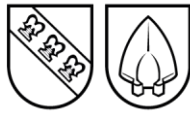
#### KOSTENSCHÄTZUNG:

##### 1. GRUNDVARIANTE:

- Spielwiese (ausebnen und ansäen)	Fr.	5'000.00
- Pétanquebahnen (Kiesfläche mit seitlichen Abschlüssen, z.B. alte Randsteine)	Fr.	20'000.00
- Grillstelle 2 errichten (Kiesplatz, Panzergrill und Sitzblöcke aus Granit)	Fr.	15'000.00
- Fussballwiese (Instandstellung Spielfeld, Ballfang und zwei Tore)	Fr.	20'000.00
- Fusswege neu anlegen (300m x 2m, eingekiest)	Fr.	24'000.00
- Bäume (12 Stück, Lieferung, Pflanzung und Baumgerüst)	Fr.	12'000.00
- Abfallbehälter ( 6 Stück Abfallhai, zum Teil mit Robidog-Spendern)	Fr.	9'000.00
- Sitzbänkli (Anschaffung von 13 Sitzbänkli, Versetzung erfolgt durch VVIE)	Fr.	7'000.00
- Infostehlen (3 Infostehlen bei den drei Eingängen)	Fr.	6'000.00
- Aufwertung der bestehenden Naturwiesen	Fr.	10'000.00
- Diverses und Unvorherzusehendes (ca. 15%)	Fr.	<u>22'000.00</u>
Total Grundvariante	Fr.	150'000.00

##### 2. OPTION 1: BELEUCHTUNG VERBINDUNGSWEG:

- 6 LED-Leuchten (inkl. Zuleitung)	Fr.	30'000.00
- Grabarbeiten für Beleuchtung	Fr.	10'000.00
- Instandstellung Kiesweg	Fr.	6'000.00
- Diverses und Unvorherzusehendes (ca. 10%)	Fr.	<u>4'000.00</u>
Total Option 1: Beleuchtung Verbindungsweg (Zusatzantrag 1)	Fr.	50'000.00



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 8. SEPTEMBER 2011

GESCH.- NR. 103/09  
BESCHLUSS-NR.

### 3. OPTION 2: PARKPLATZ BRANDRIETSTRASSE:

– Instandstellung Parkplatz (Ausplanieren und Abdecken mit Strassenkies)	Fr. 7'000.00
– Zufahrtbereich mit Belag erstellen (ab Gehwegrand 5m tief)	Fr. 5'000.00
– Umzäunung, Markierung der Parkfelder und Signalisation	Fr. 5'000.00
– Diverses und Unvorherzusehendes (ca. 15%)	<u>Fr. 3'000.00</u>
Total Option 2: Parkplatz Brandrietstrasse	Fr. 20'000.00

4. OPTION 3: GRILLSTELLE 3: Fr. 15'000.00

5. OPTION 4: PROVISORISCHES WC-HÄUSCHEN (ZUSATZANTRAG 2) Fr. 30'000.00

Die Option 2 (Parkplatz Brandrietstrasse) wird im Budget 2012 (Öffentliche Anlagen, Konto 515.3144.10, Bau und Unterhalt von Anlagen) aufgenommen und zusammen mit den Anpassungsarbeiten an der Brandrietstrasse (Gemeindestrassen, Konto 510.3144.20, Baulicher Strassenunterhalt) über die Laufende Rechnung realisiert.

Die Option 3 (dritte Grillstelle) kann bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.

Die Kosten für die Option 4 (WC-Häuschen) wurden grob geschätzt. Nach Ansicht des Stadtrates kann auf die Aufstellung einer einfachen WC-Anlage nicht verzichtet werden. Es soll nicht riskiert werden, dass die Benutzer/innen der Anlage ihre Notdurft im Wäldchen bei der Moosburg verrichten. Diese einfache Anlage muss einigermaßen vandalensicher sein, damit – abgesehen von der regelmässigen Reinigung – nicht dauernd erhebliche Folgekosten für den Unterhalt entstehen.

Wenn alle drei vom Stadtrat beantragten Teile (Grundvariante, Beleuchtung Verbindungsweg und WC-Anlage) realisiert werden, ergeben sich Gesamt-Kosten von Fr. 230'000.00.

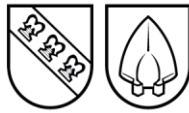
## FOLGEKOSTEN

Kapitalfolgekosten: 10 % der Nettoinvestitionen

– Grundvariante (Hauptantrag)	Fr. 15'000.00
– Beleuchtung (Zusatzantrag 1)	Fr. 5'000.00
– WC-Anlage (Zusatzantrag 2)	<u>Fr. 3'000.00</u>
– Total	Fr. 23'000.00

BETRIEBLICHE FOLGEKOSTEN (GESCHÄTZT):

– Unterhalt Areal (März bis Oktober Reinigung Areal, Entleerung Abfalleimer, Unterhalt Grillstellen)	
– pro Tag 2h > pro Woche 12h à 32 Wochen	400 Mannstunden
– Unterhalt Fussballwiese (wöchentlich mähen, Entsorgung Grüngut)	
– o 2h à 32 Wochen	70 Mannstunden
– Unterhalt Spielwiese (alle zwei Wochen mähen, Entsorgung Grüngut)	
– o 4h à 16 Wochen	70 Mannstunden
– Unterhalt Naturwiesen (zweimal pro Jahr)	
– 4 Personen x8h > 32h zweimal pro Jahr	70 Mannstunden



## **AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL** SITZUNG VOM 8. SEPTEMBER 2011

GESCH.- NR. 103/09  
BESCHLUSS-NR.

- Diverse Reparaturarbeiten Grillstellen und Holzlieferungen 30 Mannstunden
- Entsorgung Abfall und Stromkosten Beleuchtung nicht ermittelt
- Reinigung WC-Anlage nicht ermittelt

Insgesamt entstehen für den Unterhaltsbetrieb Aufwendungen von ca. 640 Mannstunden, was annähernd 30 Stellenprozenten entspricht. Bei einem Ansatz von Fr. 100.-/Std. (inkl. Fahrzeug, Geräte etc.) ergeben sich jährlich betriebliche Folgekosten von ca. Fr. 64'000.00. Es müsste insbesondere ein geeigneter Rasenmäher angeschafft werden, da der Unterhaltsbetrieb nur über Handrasenmäher verfügt. Allenfalls lassen sich zusammen mit dem Sportzentrum oder den Schulhausanlagen Synergien nutzen.

Über eine Erhöhung der Stellenprozente im Unterhaltsbetrieb wird in einem separaten Beschluss entschieden unter Berücksichtigung der in letzter Zeit angefallenen oder bevorstehenden weiteren neuen Aufgaben wie Unterhalt Dorfplatz Illnau, Fusswege Station Illnau, Bahnhofplatz Illnau, KITA Illnau, ev. Alterszentrum Bruggwiesen usw.

### **UMSETZUNG**

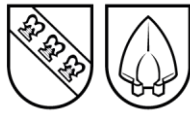
Die Kosten für die Grundvariante und die Zusatzanträge 1 und 2 können im Budget 2012 berücksichtigt und die betreffenden Arbeiten im Verlauf des nächsten Jahres durch den Unterhaltsbetrieb laufend ausgeführt werden. Die Option 2 kann ebenfalls je nach Bedarf im Verlauf des nächsten Jahres realisiert werden. Damit die Umsetzung im nächsten Jahr erfolgen kann, ist es wichtig, dass die bestehenden Pachtverträge sofort gekündigt werden. Über eine allfällige spätere weitere Verpachtung der Restflächen (Naturwiesen) an einen Landwirt muss nach Abschluss der Arbeiten durch die Abteilung Hochbau (Liegenschaftsunterhalt) entschieden werden.

### **BEANTWORTUNG DER MOTION**

Der Stadtrat legt mit dem vorliegenden Antrag ein Ergebnis vor, das die Anliegen der Motionär/innen weitgehend erfüllt, und beantragt deshalb, die Motion als erledigt abzuschreiben. Mit den entsprechenden Kreditgenehmigungen erteilt der Grosse Gemeinderat dem Stadtrat die Kompetenzen und den Auftrag, die anstehenden Arbeiten zu realisieren.

### **ABSCHIED DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION**

Das Geschäft wurde zur Vorberatung der gemeinderätlichen Geschäftsprüfungskommission zugewiesen. Diese unterbreitet mit Schreiben vom 18. August 2011 ihren Abschied:



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 8. SEPTEMBER 2011

GESCH.- NR. 103/09  
BESCHLUSS-NR.

### ANTRAG

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat:

- vom Bericht des Stadtrates Kenntnis zu nehmen,
- den Objekt-Kredit von CHF 150'000.00 (Hauptantrag) zu bewilligen,
- den Objekt-Kredit von CHF 50'000.00 (Zusatzantrag 1) zu bewilligen,
- den Objekt-Kredit von CHF 30'000.00 (Zusatzantrag 2) zu bewilligen,
- sowie die Motion als erledigt abzuschreiben.

### BEGRÜNDUNG

Das Gebiet rund um die Moosburg liegt an zentraler Lage und dient als wichtiger Naherholungsraum für die Bevölkerung in Effretikon.

Die Abteilung Tiefbau hat mit wenig finanziellen Mitteln eine sanfte Umgestaltung des Areals geplant. Aus Kostengründen wurde auch auf den Einbezug von externen Planern verzichtet (mit Ausnahme von Plan-Zeichnungen). Das Resultat des Projektes für die Umgestaltung kann sich sehen lassen! Die GPK möchte der Abteilung Tiefbau für das ausgearbeitete Projekt ihr Lob aussprechen.

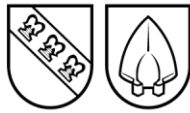
Der GPK sind noch ein paar Punkte wichtig, welche bei der Realisierung zu berücksichtigen sind.

Auf das Thema Sicherheit und Sauberkeit sollte speziell geachtet werden. Um diese beiden Themen möglichst gezielt und effizient in den Griff zu bekommen, müssen zwingend die beiden Zusatzanträge für die Kredite für Beleuchtung und WC-Häuschen bewilligt werden.

Auch sollte der Stadtrat sich Gedanken über ein Benutzungsreglement machen, worin z.B. Leinenpflicht für Hunde, Abfallentsorgung, Lärm etc. geregelt wird.

Die Umgestaltung erzeugt natürlich auch Folgekosten für den Unterhalt. Der GPK ist es ein Anliegen, dass dabei Synergien mit Schulen und Sportzentrum weitgehend genutzt werden, v.a. bezüglich Gerätschaften und allenfalls Manpower.

Der GPK wurde seitens der Abteilung Tiefbau zugesichert, dass die Bauern welche nun das Land gepachtet haben, die erhaltenen Vernetzungsbeiträge nicht zurückzahlen müssen.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 8. SEPTEMBER 2011

GESCH.- NR. 103/09  
BESCHLUSS-NR.

### BEHANDLUNG IM RAT

*Gemeinderat Reto Unterholzner, SVP*, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, hält anhand eines eingeblendeten Plans eine Kurzpräsentation über das Projekt und gibt den schriftlich vorliegenden Abschied wieder.

Nachdem das Wort von weiteren Mitgliedern der GPK nicht gewünscht wird, erteilt die Präsidentin das Wort der Urheberschaft des Vorstosses. Es spricht Gemeinderätin Brigitte Rösli, Mitglied der SP-Fraktion, welche den Vorstoss seinerzeit eingereicht hat.

*Brigitte Rösli, SP/JUSO*, führt aus, dass Graf Hartman, der Vierte von Kyburg, die Moosburg zu Zeiten des Mittelalters, um 1254, für seine Gemahlin, Margaretha von Savoyen, errichten habe lassen. Während des alten Zürichkrieges wurde die Burg um 1444 durch Innerschweizer Truppen zerstört. Auch Gemeinderätin Rösli entstammt der Innerschweiz. Sie wolle ihren Teil dazu beitragen, dass die heutige Ruine eine neue Bedeutung erhalte. Die SP/JUSO-Fraktion sei begeistert, dass der Stadtrat ein solch gelungenes Projekt unterbreitet.

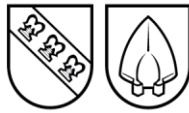
Speziell zu erwähnen sei, dass die Abteilung Tiefbau dem hohen Anspruch der Wahrung des Naturschutzes Rechnung trägt. So hat die Stadt die Planung weitgehend selbst durchgeführt und soll auch bei der Umsetzung auf eigene Ressourcen zurückgreifen, was erhebliche Einsparungen folgen liesse. Brigitte Rösli freut sich auf sportliche Betätigung beim Boccia im zentrumsnahen Erholungsraum, welcher sowohl die Bedürfnisse der älteren Einwohnerschaft als auch jene, der jüngeren Generation zu decken vermag.

Das Wort wird dem Gesamtplenium erteilt.

*Gemeinderätin Tania Bischof, EVP*, betrieb in ihren Sommerferien im übertragenen Sinne Weiterbildung in Sachen Parkanlagen; beispielsweise in Holland, Deutschland, England und Frankreich, was sie absolut fasziniert habe. Andernorts seien gar Spiel- und Fitnessgeräte installiert, was ihr besonders entgegen kommt. Die Schweiz habe diesbezüglich Nachholbedarf. Nicht erstaunlich sei, dass der stadträtliche Antrag nicht nur bei ihr hohe Erfreutheit ausgelöst habe. Sicherlich sei das künftige Gebiet niemals mit einem Hyde-Park in London zu vergleichen, aber immerhin sei dies ein Anfang. Die Planung liege im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt. Die EVP-Fraktion unterstützt den Haupt-, wie auch die Zusatzanträge, vor allem wegen der WC-Anlagen.

*Gemeinderat Peter Vollenweider, BDP*, unterstützt grundsätzlich eine Aufwertung des Moosburg-Gebietes, vermisst aber gleichzeitig ein Nutzerreglement. Der Stadtrat sei sich wohl kaum bewusst, was das ganze Projekt für Folgekosten nach sich ziehe. Die künftige Moosburg werde wohl auch viele unerwünschte Personengruppen anziehen, wie dies gegenwärtig auch in anderen Quartieren beobachtet werden könne. Jene Probleme seien durchaus bekannt. Man solle nicht Tür und Tor öffnen für die Ansiedelung einer Szene. Ferner entstünden Aufwände für die Reinigung des Platzes, für die Kontrolle und Überwachung durch die Polizei. Der stadträtliche Antrag schweige sich gänzlich über diese Thematik aus. Die BDP unterstützt den Antrag, möchte aber dennoch um Beachtung dieser Punkte bitten.

*Gemeinderat Markus Hürzeler, CVP*, unterstützt das gesamte Geschäft mit sämtlichen inbegriffenen und beantragten Posten. Das Projekt pflegt die Erhaltung bzw. Aufwertung von grünen Flecken im Zentrum. Es trägt wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Die beiden Zusatzanträge seien wichtig für Sicher- und



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 8. SEPTEMBER 2011

GESCH.- NR. 103/09  
BESCHLUSS-NR.

Sauberkeit. Die Moosburg soll ein Treffpunkt werden für alle Generationen. Gemeinderat Hürzeler schlägt jedoch vor, den Hans Wegmann-Fonds zur Finanzierung anzuzapfen - ohne diesbezüglich konkret einen Antrag zu stellen.

-----  
*Gemeinderat Hansruedi Wespi, SVP*, erkundigt sich bei Gemeinderat Hürzeler nach seiner eben abgegebenen Äusserung bezüglich Wegmann-Fonds. Wenn dem Fonds Gelder entnommen werden sollen, müsse dies hier und jetzt beschlossen werden.

-----  
*Gemeinderat Markus Hürzeler, CVP*, führt aus, dass er sich beim Finanzvorstand, Stadtrat Philipp Wespi, über die Finanzierung aus dem Wegemann-Fonds erkundigt hat. Wespi hat aber eine Möglichkeit zur Antizipation dieses Fonds in Abrede gestellt.

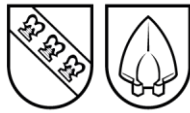
-----  
Nach einigem regen Gemurmel und Kurzabsprachen in den Reihen des Stadtrates, möchte sich dieser nach Anfrage der Präsidentin nicht zum Sachverhalt äussern.

-----  
*Die Präsidentin* hält fest, dass nun Antrag gestellt werden müsste, sollte das Anliegen tatsächlich verbrieft werden; schliesslich sei im Beschlusses-Dispositiv auch die konkrete Verbuchungsstelle zitiert und demzufolge bedarf es über eine Änderung einer Abstimmung. Es folgt kein Antrag. Die Präsidentin leitet zur Abstimmung über.

\*\*\*\*\*

Da Stimmzähler, Gemeinderat Hans Zimmermann, GP/GLP, ferienhalber nicht zugegen ist, wird Gemeinderat Urs Gut, GP/GLP, nach entsprechend unvermehrtem Vorschlag durch das Präsidium mit der Zählung der Stimmen des Kreis 1, betraut.

\*\*\*\*\*



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 8. SEPTEMBER 2011

GESCH.- NR. 103/09  
BESCHLUSS-NR.

### ABSTIMMUNG

#### DER GROSSE GEMEINDERAT

– gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von §§ 18 Abs. 1 und 26 Ziffer 3  
der Gemeindeordnung –

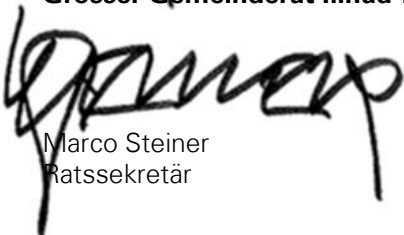
#### BESCHLIESST:

1. Vom Bericht des Stadtrates betr. Aufwertung des Gebietes rund um die Moosburg wird Kenntnis genommen.
2. Für die Realisierung der Grundvariante wird ein Objekt-Kredit von Fr. 150'000.00 zu Lasten Konto Nr. 515.5014.03 Öffentliche Anlagen der Investitionsrechnung bewilligt (Hauptantrag).
3. Für die Beleuchtung des Verbindungsweges (Grendelbachstrasse) wird gemäss Option 1 ein Objekt-Kredit von Fr. 50'000.00 zu Lasten Konto Nr. 510.3610.00, Baukostenanteil Strassenbeleuchtung, der Laufenden Rechnung bewilligt (Zusatzantrag 1).
4. Für die Realisierung einer einfachen provisorischen WC-Anlage wird gemäss Option 4 ein Objekt-Kredit von Fr. 30'000.- zu Lasten Konto Nr. 515.5014.03, Öffentliche Anlagen, der Investitionsrechnung bewilligt (Zusatzantrag 2).
5. Die Motion der SP-Fraktion betr. Aufwertung und Erschliessung des stadteigenen Gebiets rund um die Moosburg wird als erledigt abgeschrieben.
6. Ziffern 2, 3 und 4 dieses Beschlusses unterstehen dem fakultativen Referendum.
7. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
8. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a) den Stadtrat, zweifach,
  - b) die Abteilung Finanzen;
  - c) die Abteilung Tiefbau,
  - d) die Abteilung Gesundheit,
  - e) die Abteilung Jugend und Sport.

---

Beschluss erfolgte mit grossmehrheitlichem Stimmenverhältnis.

**Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon**



Marco Steiner  
Ratssekretär